Nyctalus (N.F.), Berlin **10** (2005), Doppelheft 3-4, S. 351 - 353

Zur Phänologie des Kleinabendseglers, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), in Südthüringen

Von WIGBERT SCHORCHT, Walldorf

Mit 1 Abbildung

Zusammenfassung

Seit 1989 wurden in einem ca. 200 ha großen Waldgebiet mit ca. 70 Fledermauskästen in Südthüringen phänologische Daten von *Nyctalus leisleri* erhoben und bis 1997 ausgewertet.

Die ersten Tiere wurden durchschnittlich am 20. April im Untersuchungsgebiet angetroffen.

Als erste werden stets ältere Weibchen beobachtet. Einjährige Weibchen treffen später ein, adulte Männchen sind erst ab Ende Mai anwesend. Die Geburten setzen im Mittel am 19. Juni ein. Die Art verläßt das Gebiet durchschnittlich am 30. September. Aus den Monaten November bis März liegen keine Beobachtungen von *Nyctalus leisleri* aus dem Untersuchungsgebiet vor.

Summary

About the phenology of Leisler's bat, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), in South Thuringia (Germany)

By means of approx. 70 bat boxes phenological data of *Nyctalus leisleri* have been collected in a woodland area of about 200 ha in South Thuringia since 1989 and evaluated until 1997.

The first animals are encountered on an average on the 20th April in the study area, older females always being the first ones. One year old females arrive later and adult males are present only as from the end of May. Births start on an average on the 19th June. The species leaves the study area on an average on the 30th September, while there is no presence of *Nyctalus leisleri* in the months from November to March.

Résumé

Au sujet de la phénologie de la Noctule de Leisler, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), en Thuringe du Sud (Allemagne)

A l'aide d'environ 70 boîtes à chauves-souris, les données phénologiques de *Nyctalus leisleri* furent saisies sur un territoire boisé d'environ 200 ha en Thuringe du Sud depuis 1989 et évaluées jusqu'en 1997.

Les premiers animaux sont rencontrés en moyenne le 20 avril dans le territoire d'étude, les femelles plus agées étant toujours les premières. Les femelles à un an arrivent plus tard et les mâles adultes sont présents seulement vers la fin du mois de mai. Les naissances débutent en moyenne le 19 juin. L'espèce quitte le territoire en moyenne le 30 septembre, tandisqu'aucune présence de *Nyctalus leisleri* n'a été constatée dans le territoire d'étude aux mois de novembre à mars.

In Südthüringen wird seit 1989 ein Vorkommen des Kleinabendseglers untersucht. Das Untersuchungsgebiet ist bei SCHORCHT (1994) beschrieben. Die Tiere halten sich während der Vegetationsperiode hauptsächlich in Fledermauskästen auf. Das bietet gute Möglichkeiten für Sichtbeobachtungen der markierten (beringten) Kleinabendsegler. Durch verschiedene Ringfarben und die Plazierung der Ringe am rechten oder linken Unterarm lassen sich die Tiere nach Alter und Geschlecht unterscheiden. Das erleichtert auch den gezielten Fang der Fledermäuse. So konnten erste Erkenntnisse zur Phänologie dieser bei uns meist waldbewohnenden Fledermausart gewonnen werden. Die Ergebnisse beziehen sich auf Daten von 1989 bis 1997. Das Untersuchungsgebiet umfaßt etwa 70 Fledermauskästen verschiedener Typen auf einer Waldfläche von ca. 200 ha.

1. Phänologische Termine

- Die ersten Kleinabendsegler werden durchschnittlich am 20. April im Untersuchungsgebiet angetroffen. Das ist relativ spät und weist somit auf eine möglicherweise obligate Weitstreckenwanderung der Tiere hin.
- Als erste werden stets ältere Weibchen beobachtet. Einjährige Weibchen treffen später ein, adulte Männchen sind erst ab Ende Mai da.
- Die Geburten setzen durchschnittlich am 19. Juni ein.
- Die Kleinabendsegler verlassen das Gebiet durchschnittlich am 30. September.
- Aus den Monaten November bis März liegen keine Beobachtungen von *N. leisleri* aus dem Untersuchungsgebiet vor.

2. Quartiergemeinschaften

Von April bis Oktober ändert sich die Anzahl der besetzten Quartiere und die Anzahl der Fledermäuse überhaupt.

Die einzelnen Quartiere (Kästen) werden selten länger als eine Woche genutzt, oft werden täglich Veränderungen in der Quartierbesetzung beobachtet. Nichtflügge Jungtiere werden bei Quartierwechseln einfach mitgenommen.

Die Besetzungen der Quartiere des Kleinabendseglers unterscheiden sich in Anzahl, Geschlecht, Alter und sozialer Stellung der beobachteten Tiere (Abb. 1). Folgende Typen der Quartiernutzungen (Quartiergemeinschaften) konnten unterschieden werden:

- nur Weibchen ohne Jungtiere
- Weibchen mit Jungtieren (Wochenstubengesellschaften)
- Jungtiergruppen
- solitäre Männchen
- einzelne (adulte) Männchen mit Weibchen (Paarungsgesellschaften)

Nur Weibchen ohne Jungtiere

Diese sind regelmäßig von April bis Oktober zu beobachten. Einzeltiere und kleinere Gruppen treten über den gesamten Zeitraum auf (im zeitigen Frühjahr und im Herbst ausschließlich nur 1-2 Tiere. Größere Tierzahlen (>10) können in den Quartieren nur im Mai und Juni beobachtet werden (ab der Geburt von Jungtieren werden sie zur Quartiergemeinschaft „Wochenstuben" gezählt).

Im Mai treffen sich die Weibchen mit anderen Weibchen aus der weiteren Umgebung in „Kontaktquartieren". Diese Quartiere werden oft nur für einige Stunden in der Nacht genutzt, am Tage sind sie leer.

Weibchen mit Jungtieren (Wochenstuben)

Diese Fortpflanzungsgesellschaften sind von Juni bis August zu beobachten. In der Regel finden sich 5-20 Kleinabendsegler in den Quartieren zusammen. Über die gesamte Zeit der Jungenaufzucht gibt es aber auch immer wieder kleinere Gruppen (weniger als 5 Tiere).

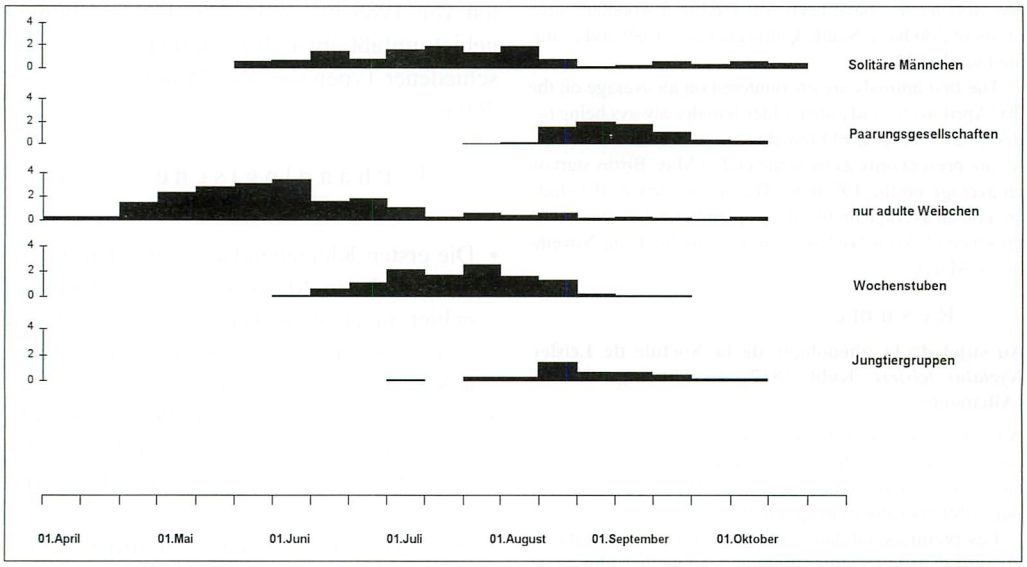

Abb.1. Mittlere Anzahl besetzter Kästen für die verschiedenen Quartiergemeinschaften (gemittelte Ergebnisse der Jahre 1989-1997)

Fig. 1. Mean number of occupied boxes for the various roost communities (mean results of the years 1989 to 1997)

Fig. 1. Nombre moyen des boîtes occupées par les différentes communautés de gîte (résultats moyens des années 1989 à 1997)

Jungtiergruppen

Jungtiergruppen zeichnen sich durch die überwiegende Anwesenheit von flüggen Jungtieren im Quartier aus (mehr als doppelt so viele Jungtiere wie adulte Weibchen). Im August sind das meist mehr als 10 Tiere (bis zu 29) je Quartier. Typischerweise sitzen unter den Jungtieren nur noch 2-3 adulte Weibchen (Mütter) als „Aufpasserinnen". Im September werden nur noch kleine Gruppen oder Einzeltiere angetroffen.

Solitäre Männchen

Die übersommernden adulten Männchen sind immer solitär. Sie sind erst ab Ende Mai im Untersuchungsgebiet, jedes Männchen nutzt mehrere Quartiere (Kästen) für sich. Spätestens im Juli bilden sie Reviere aus, die sie wohl auch verteidigen, schon bevor die Weibchen zu ihnen kommen.

Paarungsgesellschaften (einzelne adulte Männchen mit Weibchen)

Bei den revierbildenden, solitären, adulten Männchen ziehen Weibchen, die keine Jungtiere mehr zu versorgen haben, ein. So entstehen die Paarungsgesellschaften. Diese treten erst ab der zweiten Augustdekade deutlicher in Erscheinung, und nach der zweiten Septemberdekade sind sie wieder deutlich seltener anzutreffen. Zu Beginn und am Ende werden weniger Weibchen je Männchen beobachtet als in der Hauptzeit (zweite Augusthälfte).

Welche Weibchen sind bei welchem Männchen?

Die Weibchen in den Paarungsgesellschaften stammen nur zur Hälfte (50,3 %) aus dem Untersuchungsgebiet, die Herkunft der anderen Hälfte ist unbekannt. Der Anteil diesjähriger Weibchen ist mit 11,8 % sehr gering. Vorlieben einzelner Weibchen für bestimmte Quartiere oder bestimmte Männchen konnten nicht festgestellt werden.

3. Quartiernutzung – quantitativ

Die Anzahl mit *Nyctalus leisleri* besetzter Quartiere (Kästen) schwankt im Jahresverlauf, im August ist stets die Anzahl besetzter Kästen am höchsten (1996 max. 17 Kästen/ Kontrolle). Am Beispiel von 1996 konnte gezeigt werden, daß die Kolonie Kleinabendsegler im Jahresverlauf mind. 43 verschiedene Quartiere (Kästen) nutzt.

Schrifttum

SCHORCHT, W. (1994): Beobachtungen zur Ökologie des Kleinen Abendseglers (*Nyctalus leisleri*) in einem südthüringischen Vorkommen. In: Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Abteilung Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.) (1994): Naturschutzreport Heft **7** (2), 405 – 408. Jena.

Autoradresse:

WIGBERT SCHORCHT, Kleffelgasse 6, D-98639 Walldorf/Werra, wigbert.schorcht@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: NF_10

Autor(en)/Author(s): Schorcht Wigbert

Artikel/Article: Zur Phänologie des Kleinabendseglers, Nyctalus leisleri (Kuhl, 1817), in Südthüringen 351-353